

# SCHLOSSWIL

## AKTUELL

Mitteilungsblatt der Gemeinde Schlosswil

Nr. 75 / September 2004

### Aus dem Inhalt

Der Gemeinderat informiert	3
Aus der Gemeindeverwaltung	8
Aus der Schule	14

Aus den Vereinen	12
Beatrice Siegenthaler beste Westernreiterin	16
Aus Schlosswil	18
Veranstaltungskalender	20



Susanne Bieri-Jaun schliesst ihren Dorfladen auf Ende 2004 (siehe Bericht Seite 3).

(Foto: Werner Reber)

## Vorwort

### Kulinarische Köstlichkeiten

Als Folklorepapst Karl Moik in seinem Musikantenstadl Italiener als Spaghetti-Fresser bezeichnete, hat wohl sein Sprachzentrum noch zu heftig geschunkelt. Vielleicht war sein Gehirn auch gerade mit Salzburger Nockerln beschäftigt, jedenfalls war das ein Fauxpas der ersten Güte, der mein Verständnis für Sendungen dieser Art auch nicht gerade vertieft hat.

Über Rassismus will ich hier gar nicht weiter diskutieren, denn der ist besonders dumm, wenn es ums Essen geht. Ich bin ja mit Nasi Goreng und Lasagne verde aufgewachsen und ich kann mir auch gar nicht vorstellen, wie das früher war, als jedes Land sein eigenes, und nur sein eigenes, Süsschen kochte.

Als ich meine Grossmutter einmal fragte, was die Leute denn früher so gegessen haben, fiel ihr neben Sauerkraut, Gschwelli und Suure Mocke auch nicht viel ein.

Wie sahen bloss Verabredungen unter Teenagern aus? Ging man da gemeinsam Suure Mocke verzehren? Oder

traf man sich zum «Surchabis-Abe»? Da bin ich doch froh, dass zumindest kulinarisch die Völkerverständigung funktioniert. Neulich leuchtete die Speisekarte mit den Angeboten, Spaghetti bolognese, Pommes frites und Döner. Ist doch schön, oder!

Wie in vielen anderen Bereichen auch, können wir beim Essen doch nur voneinander profitieren, denn exotische Gerichte sind nicht nur lecker, sondern auch gesund oder noch gesünder! Sushi zum Beispiel sind fettarm, liefern Eiweiss ohne Ende und die Algen helfen gegen die warmen Wellen in den Wechseljahren. Aber auch die Currywurst ist nicht so übel, wie es lange aussah. Denn der im Curry enthaltene Farbstoff Curcumin hilft nach neusten Erkenntnissen gegen Alzheimer. «Einmal Prophylaxe extrascharf» bitte, werde ich demnächst bestellen.

Vielleicht sollte Karl Moik darüber mal nachdenken, bevor er sich wieder über kulinarische Köstlichkeiten der Nachbarn äussert. Wiener Schnitzel und Kaiserschmarren sind anscheinend nicht so günstig fürs Gehirn.

Ihr Gemeindepräsident

*Hanspeter Althaus*

- Konstruktion
- CAD
- Detailplanung
- Holzbaustatik
- Elementbau
- Umbau
- Treppenbau
- Innenausbau
- Holzböden
- Möbelbau
- Ladenbau
- Furnierarbeiten
- Fenster
- Türen
- Schränke



**Industriezone Gümligenstrasse 83a  
3066 Stettlen** [www.holzbau-partner.ch](http://www.holzbau-partner.ch)  
Tel. 031 930 00 03 Fax 031 930 00 04  
[info@holzbau-partner.ch](mailto:info@holzbau-partner.ch)

**Inhaber:**

Peter Meyer, Schlosswil 079 311 80 63  
Theo Schmid, Worb 079 667 78 89  
Urs Wegmüller, Utzigen 079 334 55 26



**Gärtnerei und Gartengestaltung**

Tel. 031 701 11 66 Brautsträusse Neuanlagen  
Dekorationen Unterhalt  
Trauerbinderei Verbundsteinbeläge

### Impressum

Herausgeber	Gemeinde Schlosswil
Redaktion	Redaktionskommission <i>Schlosswil aktuell</i>
Layout	Werner Reber <a href="mailto:vsvzeitung@datacomm.ch">vsvzeitung@datacomm.ch</a>
Druck	Aeschbacher AG, Worb
Auflage	380 Exemplare, an alle Haushalte in Schlosswil und Ried
Ausgabe 4 mal pro Jahr	Mitte März / Mitte Mai / Mitte September / Anfang Dezember
Redaktionsschluss	20. November 2004
Anmerkung	Der nichtamtliche Teil liegt in der Verantwortung der Redaktionskommission und muss sich nicht mit der Ansicht des Gemeinderates decken

## Der Gemeinderat informiert

### Susanne Bieri-Jaun schliesst den Dorfladen auf Ende 2004

Es schien sich schon seit längerem abzuzeichnen, viele von Ihnen wissen es bereits, der Dorfladen in Schlosswil schliesst per 31. Dezember 2004. Susanne Bieri-Jaun hat mir zuhänden des Gemeinderates ihre Gründe für den schwierigen Entscheid dargelegt.

#### Gründe der Schliessung

Wie bei einem Puzzle haben sich viele verschiedene Teile aneinandergereiht und zusammengefügt. Aber ausschlaggebend für den definitiven Entscheid waren die anstehenden, dringend notwendigen Investitionen bei den über 30-jährigen Kühlgeräten. Die Bedingungen der Lieferanten haben sich in den drei letzten Jahren markant zu Ungunsten der kleinen Lädlibetreiber verändert. Wie überall in der Wirtschaft trifft der Kampf um die Margen immer die Kleinen, die Letzten in der Kette. Die Wirtschaftslage und das Kaufverhalten der Dorfbevölkerung waren auch Teile des Puzzles. So sind bei Susanne Bieri-Jaun die Renditen stetig gesunken. Trotz eines 50-Stunden-Pensums pro Woche (sparen bei den Lohnkosten = massive Reduktion der Aushilfen) liessen sich die Probleme nicht lösen. Und dann ist da auch noch die persönliche Situation. Für Susanne Bieri-Jaun stimmt der Entscheid heute, und sie ist froh, im nächsten Jahr etwas Neues beginnen zu können.

#### Nicht unwesentliche Veränderungen in Schlosswil

Die Verwaltungsreform im Kanton Bern und damit die Neueinteilung der Verwaltungsregionen und -kreise, die laufenden Veränderungen bei der Post und nun auch noch die Schliessung des Dorfladens wirken sich direkt auf unser Dorf aus. Die Veränderungen beim Kanton und bei der Post können wir nicht beeinflussen. Aber über die Existenz eines Dorfladens können wir entscheiden. Ich persönlich bin überzeugt, es braucht grundsätzlich einen Laden, einen Treffpunkt, ein Herz.



#### Dorfladen ja oder nein?

Um das herauszufinden, wäre eine breit abgestützte Diskussion, eine Auseinandersetzung nötig. Ich bin gerne bereit, im Gemeindesaal einen solchen Anlass zu organisieren, d.h. interessierte Menschen zusammenzubringen und Lösungen zu diskutieren. Wer also das Thema «Dorfladen Ja oder Nein» erörtern möchte bzw. an einem Weiterbestehen eines Ladens (in einer vielleicht etwas anderen Form/Struktur) interessiert ist, melde sich bis zirka Ende September 2004 bei der Gemeindeverwaltung, Frau Therese Dütschler. *Susanne Ammann*



alte Bernstrasse 22, Nest  
3082 Schlosswil

Tel. 031 711 31 93, Fax 031 711 58 93

[www.streit-bedachungen.ch](http://www.streit-bedachungen.ch)

[info@streit-bedachungen.ch](mailto:info@streit-bedachungen.ch)

- Dachsanierung
- Neudeckungen
- Fassadenverkleidungen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Kaminhüte
- Reparaturen

## Familie Bieri-Jaun

# — visavis —

**3082 Schlosswil**

Telefon 031 711 30 64

**Strassenmarkierung Riedstrasse Schulhausareal**

Die Umgebungsgestaltung des Schulhauses ist weitgehend abgeschlossen. Als Abschluss stehen noch die Verkehrssicherheitsmarkierungen an. Mit optischen Massnahmen auf der Riedstrasse auf der Höhe der Schulhaus- und Kindergartenanlage und angepasster Signalisation soll die Sicherheit gesteigert werden.

**Baubewilligungen**

Seit der letzten Ausgabe konnten folgende Baugesuche bewilligt werden:

- Baugesuch von Keller Matthias, alte Bernstrasse 7, für den Standortwechsel des Speichers, alte Bernstr. 7b
- Baugesuch von Aeberhard Ernst, Biglenstrasse 6, für Um- und Ausbau Wohnstock Biglenstrasse 1 und Erstellen von 4 Parkplätzen
- Baugesuch Einwohnergemeinde Schlosswil für Umgebungsgestaltung Schulhausanlage, Neubau Gerätehaus, Sichtschutzwand, Erweiterung Velounterstand, Erhöhung Ballfang
- Baugesuch Rothen Ernst und Susanne, Thalistrasse 36, für Anbau Treppenhaus, Erneuerung Treppe, Neue Fasadensadenverkleidung Tennebereich

**Parkplatzprojekt Schloss**

In der letzten Ausgabe wurde über das laufende Baubewilligungsverfahren für die Erstellung von Parkplätzen beim Schloss informiert. Das Baugesuch ist vom Kanton zurückgezogen worden. Die für eine Baubewilligung notwendige Ausnahmegenehmigung fürs Bauen ausserhalb der Landwirtschaftszone konnte vom Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern nicht in Aussicht gestellt werden. Ob und in welcher Form vom Kanton ein Parkplatzprojekt weiterverfolgt wird, ist zur Zeit nicht entschieden.

**Vertragserneuerung BKW**

Der Vertrag zwischen der Einwohnergemeinde Schlosswil und der BKW FMB Energie AG betreffend der Stromversorgung auf dem Gemeindegebiet ist neu überarbeitet worden und ersetzt den bisherigen Vertrag aus dem Jahr 1980. Damit ist die BKW weiterhin befugt, auf dem Gemeindehoheitsgebiet das Stromnetz zu betreiben, zu unterhalten und zu erneuern. Erstmals sind Bestimmungen über eine Vertragsauflösung vereinbart worden. Weiter werden die Berechnungsgrundlagen für die Entschädigung an die Gemeinde aufgrund der Vorjahreswerte jährlich neu berechnet. Fürs Jahr 2004 ist eine Gemeindeentschädigung von Fr. 35'841.– (2003 Fr. 27'980.–) in Aussicht gestellt worden. Der Gemeinderat hat den Vertragserneuerungen zugestimmt.

**Teilrichtplan ökologische Vernetzung Kiesental**

Mit der Einführung der Öko-Qualitätsverordnung vom 4.4.2001 bekräftigt der Bund sein Engagement für eine wirksamere Erhaltung und Förderung der botanischen und faunistischen Artenvielfalt. Er gewährt Zusatzbeiträge für ökologische Ausgleichsflächen von besonderer Qualität und für Flächen, welche in einem vom Kanton genehmigten Vernetzungsprojekt bezeichnet sind. Der behördenverbindliche Teilrichtplan ökologische Vernetzung Kiesental ist von der Region Kiesental verabschiedet und vom Gemeinderat genehmigt worden.

**Gemeindeverband ARA Worblental, Organisationsreglement**

Dem totalrevidierten Organisationsreglement des Gemeindeverbandes ARA Worblental hat der Gemeinderat zugestimmt.

**Sozialaufgaben übertragen**

An der Frühlingsgemeindeversammlung haben die Schlosswilerinnen und Schlosswiler grünes Licht für die Regionalisierung des Sozialdienstes gegeben. Die Gemeinde Schlosswil hat auf August 2004 die Übergabe des Sozial- und Vormundschaftsbereiches an die Nachbargemeinde Konolfingen vollzogen. Der Regionale Sozialdienst Konolfingen übernimmt sämtliche Aufgaben des Sozialbereiches und ist auch für die vormundschaftlichen Belange zuständig.

Mit der Regionalisierung legt Franziska Fahrni-Gehrig ihre Arbeit als Bereichsleiterin Soziales der Gemeinde Schlosswil nieder. Die für die Gemeinde Schlosswil zugeordnete Ansprechperson vom Regionalen Sozialdienst Konolfingen ist Yvonne Jost, dipl. Sozialarbeiterin HFS, Telefon 031 790 45 35.

Auch wenn die Gemeinde Schlosswil den Sozial- und Vormundschaftsbereich an die Nachbargemeinde Konolfingen ausgelagert hat, stehen die Gemeinderätin Susanne Ammann, Telefon 031 711 21 06, und die Gemeindegemeinschafterin Therese Dütschler, Telefon 031 711 01 25, weiterhin für Auskünfte und andere Hilfestellungen zur Verfügung.

Im nächsten Jahr werden sich zehn weitere Gemeinden im Amt Konolfingen an den Regionalen Sozialdienst Konolfingen anschliessen. Es wird eine regionale Sozial- und Vormundschaftsbehörde eingesetzt werden. Dieser werden Vertreterinnen und Vertreter sämtlicher angeschlossenen Gemeinden angehören. Als Vertreterin der Gemeinden Walkringen und Schlosswil wird die Gemeinderätin und Ressortvorsteherin Susanne Ammann Einsitz in die Kommission nehmen. Die übrigen Kommissionsmitglieder sind noch nicht vollständig bekannt.

**Vernehmlassung fakultatives Ausländerstimmrecht**

Aufgrund eines vom Grossen Rat des Kantons Bern überwiesenen Vorstosses hat der Regierungsrat eine Vorlage zur Schaffung von Rechtsgrundlagen betreffend das fakultative Ausländerstimmrecht auf Stufe Gemeinde in die Vernehmlassung geschickt. Der Verband bernischer Gemeinden hat eine entsprechende Umfrage koordiniert, und hat neben einer Grundsatzfrage zwei verschiedene Ausgestaltungsvarianten zur Diskussion gestellt. Dabei ist aber immer von einem Stimmrecht für ausländische Personen ausgegangen worden, welche sich seit mindestens 10 Jahren in der Schweiz aufhalten und während den letzten 5 Jahren im Kanton Bern Wohnsitz haben.

Im Kanton Bern gab es bereits mehrere Anläufe zur Einführung eines Ausländerstimmrechts, wobei der Nein-Anteil für ein Stimmrecht auf Kantons- und Gemeindeebene (77%) um rund 20% höher ausfiel als nur auf Gemeindeebene (58%). Die Kantone Jura, Neuenburg, Waadt, Appenzell-Ausser rhoden, Graubünden und ab 1.1.2005 Freiburg kennen bereits – zum Teil verschieden ausgestaltet – das Stimmrecht für ausländische Personen. Im Kanton Bern haben die Landeskirchen das Ausländerstimmrecht eingeführt.

Im Vernehmlassungsverfahren hat der Gemeinderat der Schaffung eines fakultativen kommunalen Ausländerstimmrechts grundsätzlich zugestimmt. Bezüglich den nachstehenden Ausgestaltungsmöglichkeiten hat er sich für die Variante B ausgesprochen.

#### Variante A

Die Gemeinden sollen im Rahmen der kantonalen Mindestvorgaben nicht nur selber über die Einführung des Ausländerstimmrechts befinden, sondern auch noch dessen Umfang und zusätzliche Voraussetzungen bestimmen (bsp. weitere Wohnsitzfristen, Niederlassungsbewilligung usw.).

#### Variante B

Die Gemeinden könnten zwar auch selber entscheiden, ob sie den ausländischen Personen das Stimm- und Wahlrecht einräumen wollten; die Modalitäten würden aber abschliessend im kantonalen Recht geregelt.

#### Schlachthaus Theater Bern, 2 Theaterstühle

Seit fünf Jahren bietet das Schlachthaus Theater Bern den Gemeinden die Möglichkeit, ein oder zwei Theaterstühle für eine ganze Spielzeit zu erstehen. Diese werden den Einwohnerinnen und Einwohnern gegen frühzeitige Reservation im Sinne eines Generalabonnements gratis zur Verfügung gestellt. Seit 2000/2001 hat die Gemeinde Schlosswil jeweils zwei Stühle zum Preis von total Fr. 666.– zu Lasten des Rest EvK-Fonds gemietet. Vom September 2003 bis Mitte Juni 2004 sind die Schlosswiler-Plätze 31 Mal benutzt worden. Der Gemeinderat hat für die Spielzeit 2004/2005 das Abonnement für zwei Theaterstühle erneuert.

Reservierungen werden unter Tel. 031 312 60 60 entgegen genommen oder können online unter [www.schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch) erfolgen.



#### Spezialunterricht Psychomotorik Oberdiessbach und Umgebung

Nach Volksschulgesetzgebung haben alle Kinder mit auffälligen Verhaltensweisen auch im Spezialgebiet Psychomotorik Anrecht auf eine möglichst umfassende Förderung. Die Schulkommission hat das entsprechend ausgearbeitete Konzept Psychomotorik Oberdiessbach und Umgebung genehmigt. Ebenso hat der Gemeinderat die ab 1.8.2004 anfallenden Kosten von rund Fr. 210.– bewilligt.

#### Ersatzwahl Schulkommission

Rudolf Gertsch, Weiergutweg 16, hat als Mitglied der Schulkommission Schlosswil per Ende Juli 2004 demissioniert. Da die Liste der DVS über keine Ersatzleute mehr verfügt, ist nach den Bestimmungen des Wahlreglementes der Partei die Möglichkeit eingeräumt worden, zwei Ersatzkandidaten zu nominieren.

Auf Vorschlag der DVS hat der Gemeinderat Edith Gasser, geb. 1945, alte Bernstrasse 8, 3082 Schlosswil, in die Schulkommission gewählt. Gasser tritt ihr Amt per 1.8.2004 für den Rest der laufenden Amtsdauer an. Edith Gasser ist Mutter und bringt als ehemaliges Mitglied der Schulbehörde Kriens, des Gemeinderates Kriens sowie des Grossen Rates Luzern umfassende politische Erfahrungen mit.

#### Landfrauenverein Schlosswil-Ried, Beitrag Erwachsenenbildung

Der Gemeinderat hat auf Gesuch hin dem Landfrauenverein Schlosswil-Ried einen finanziellen Beitrag von Fr. 350.– bewilligt. Der Betrag dient der Mitfinanzierung des Erwachsenenbildungsangebots.

#### Zivilschutzorganisation Worb-Bigenthal, Entlassungsfeier

Die Zivilschutzorganisation Worb-Bigenthal beabsichtigt, die aus dem Zivilschutz austretenden Zivilschutzangehörigen zu einem Entlassungssessen einzuladen. Die Anschlussgemeinden sind ersucht worden, die Kosten für ihre Pflichtigen zu übernehmen. Der Gemeinderat hat diesem Vorgehen zugestimmt.

#### Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Kambodscha

Im Rahmen der von der Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Beat Richner, lancierten «Aktion Zwänzgerötli» hat der Gemeinderat für den Erweiterungs- und Neubau eines Kinderspitals von Kantha Bopha I in Kambodscha, einen Beitrag von Fr. 100.– gesprochen.

#### Bundesfeier – Aufruf Komitee

Auch in diesem Jahr kann auf eine gelungene, erfolgreiche Bundesfeier zurückgeschaut werden. Schon bald steht aber die Planung der nächsten Feier an. Für ein entsprechendes Organisationskomitee suchen wir ideenreiche Schlosswilerinnen und Schlosswiler. Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung, Telefon 031 711 01 25. Herzlichen Dank.

## Feuerbrand – Grosse Gefahr für die Obstbäume

Vor zwei Jahren mussten auch in unserer Gemeinde zwei mit Feuerbrand infizierte Obstbäume vernichtet werden. Glücklicherweise sind wir aber bisher vor grösseren Schäden und aufwändigen Rodungen verschont geblieben. Dennoch gilt es, ein Augenmerk auf mögliche Ansteckungen zu halten. Wir sind deshalb auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Als verdächtig gelten Obstbäume (Birnen, Äpfel und Quitten sowie der Weissdornstrauch) bei denen sich Triebe und Blätter schwarz verfärben (die Blätter werden von innen her schwarz und ledrig). Verdächtige Triebe dürfen nicht berührt oder abgeschnitten werden. Es besteht eine höchste Verschleppungsgefahr durch Werkzeuge, Kleider usw. Befallene Bäume werden durch eine Spezialequipe des Kantons kostenlos entfernt.

Feuerbrand und jeglicher Verdacht darauf ist meldepflichtig. Wenn Sie bei Ihren Beobachtungen irgendwelche Verdachtsmerkmale feststellen, melden Sie diese umgehend bei Ruedi Krähenbühl, Telefon 031 711 26 83 oder bei der Gemeindeverwaltung, 031 711 01 25. Für Ihre Mithilfe danken wir Ihnen bestens.

Weitere Informationen zum Feuerbrand finden Sie unter [www.feuerbrand.ch](http://www.feuerbrand.ch)

*Ruedi Krähenbühl*



*Gelblich-weiße bis rötlich-braune Schleimtropfen  
Treten aus Jungtrieben oder Rinde aus.*



*Absterben von ganzen Blütenbüscheln.*

## Das Jakobskreuzkraut, eine Giftpflanze auf dem Vormarsch!

Durch intensivere Landnutzung sowie durch Rationalisierungsmassnahmen im Strassen- und Bahnunterhaltungsdienst haben spätblühende Arten wie das Jakobskreuzkraut vermehrt die Möglichkeit, ungehindert zu versamen und sich in landwirtschaftlich genutzten Flächen auszubreiten, vorwiegend in Weiden.



*Jakobskreuzkraut mit Blütenständen.*

### *Beschreibung*

Das Jakobskreuzkraut ist eine zwei- oder mehrjährige Pflanze: Im ersten Jahr werden die Rosetten gebildet und im zweiten Jahr die Blütenstände. Diese sind 30 – 100 cm hoch mit goldgelben Blüten. Blütezeit ist Juni bis August.

### *Giftigkeit*

Die ganze Pflanze ist für Rinder und Pferde stark giftig; Schafe und Ziegen sind weniger empfindlich. Die Giftstoffe sind auch in Dürrfutter und Silagen wirksam. Die Blüten weisen höchste Konzentrationen an Giftstoffen auf; junge Pflanzen sind am giftigsten. Auf der Weide wird das Jakobskreuzkraut normalerweise gemieden, jedoch, wenn das Vorkommen hoch und/oder die Pflanze im Rosettenstadium ist, wird sie, besonders von jungen Tieren, häufig aufgenommen. Die Giftstoffe werden nicht ausgeschieden und kumulieren sich in der Leber des Tieres; sie wirken erst nach längerer Zeit (chronische Giftigkeit) und können zum Tod des Tieres führen.

### *Vorkommen*

Das Jakobskreuzkraut kann überall vorkommen, wo intensiv bewirtschaftet wird, wie z.B. in Gärten, an Bach-, Weg- und Strassenböschungen, auf Bahndämmen, auf Parkplätzen, in Schutthalden oder auf Wiesen und Weiden.

### Bekämpfung

Die wirkungsvollste Massnahme ist das Schneiden oder Ausreissen der Pflanzen bei Blühbeginn, so dass das Jakobskreuzkraut nicht absamen kann und die Verbreitung verhindert wird. Die geschnittenen Pflanzen müssen mit dem Kehrriem entsorgt werden, sie dürfen auf keinen Fall liegen gelassen werden. Eine chemische Bekämpfung an Weg- oder Strassenrändern und auf Parkplätzen ist nicht erlaubt.

Durch intensive Kontrollen und das konsequente Entfernen von Jakobskreuzkräutern kann die weitere Ausdehnung dieser giftigen Pflanze verhindert werden.

Bei weiteren Fragen hilft Ihnen Ruedi Krähenbühl, Telefon 031 711 26 83, gerne weiter.

## Regionale Kulturkonferenz Bern (RKK Bern) – Controlling im Kulturbereich

82 Regionsgemeinden unterstützen im Rahmen der RKK Bern die vier bedeutendsten kulturellen Institutionen der Kernstadt Bern finanziell. Subventionsverträge regeln den Leistungsauftrag.

Die nachfolgenden Streiflichter sollen einen Einblick in die Tätigkeit dieser Institutionen bieten. Sie sind dem jährlichen Bericht der Institutionen entnommen, der anlässlich ausführlicher Gespräche in drei Controlling-Gruppen für die Sparten Museen, Musik sowie Theater/Tanz jeweils diskutiert wird. Die Institutionen berichten über Aktivitäten und Ziele, über die Probleme und Perspektiven. Bericht und Gespräche schaffen ein Klima des Vertrauens für alle Beteiligten. Nur so ist es möglich, dass Finanzierungsträger und Kulturbetriebe, Akteure und Akteurinnen einen von Offenheit geprägten Austausch pflegen. Von den Angeboten dieser vielseitigen Kulturszene profitiert an erster Stelle die Bevölkerung.

Während der auf Jahresende abgeschlossenen ersten Periode der Subventionsverträge präsentierte sich die finanzielle Lage der unterstützten Institutionen nicht immer sorgenfrei. Den Leistungsauftrag, u.a. die Finanzen im Lot zu halten, verloren die Institutionen jedoch nie aus den Augen und erfüllten diesen – teils durch Zusatzfinanzierungen – grundsätzlich.

Das **Stadtheater Bern** konnte im vergangenen Jahr die Besucherzahl leicht steigern, wenn auch die Abonnementsverkäufe weiterhin leicht rückläufig waren. Die Jahresrechnung schloss mit einem grossen Defizit, was wesentlich durch hohe Personalkosten infolge des neuen Arbeitsgesetzes bedingt war. Dank Beiträgen des Kantons und der Stadt Bern kann das Defizit im laufenden Jahr ausgeglichen werden. Unter dem finanziellen Druck wurden noch 336 Vorstellungen gegeben – 47 weniger als im Vorjahr. Dennoch wurde auch Neues realisiert: So wurde z.B. die Website aufgeschaltet. Im Programm sollen trotz finanziellen Risiken weiterhin moderne Akzente Platz finden.

Das **Berner Symphonie-Orchester** veranstaltete etliche Familien-, Senioren- und Lunchkonzerte mit dem Ziel, möglichst breite Bevölkerungsschichten anzusprechen und für Musik zu interessieren. Regen Zulauf verzeichneten wiederum Open-Air-, Gala- und Neujahrskonzerte. Auf weniger Begeisterung stiessen Konzerte mit zeitgenössischem Programm. Insgesamt blieben die Zuschauerzahlen gegenüber dem Vorjahr konstant. Die Jahresrechnung schloss – dank Sparmassnahmen – mit einem Nettogewinn ab. Die Kassenöffnungszeiten wurden kundenfreundlicher gestaltet, das Preisangebot für junges Publikum von Symphoniekonzerten soll attraktiver werden.

Das **Kunstmuseum Bern** realisierte zehn Ausstellungen, die rund 80'000 Besucherinnen und Besucher anlockten. Neben der nationalen und internationalen Neupositionierung widmete sich das Museum den Planungsarbeiten für eine Abteilung für Kunst der Gegenwart und möglichen Formen einer Zusammenarbeit mit dem Paul Klee-Zentrum. Die Rechnung wurde mit einem Defizit abgeschlossen, Sparmassnahmen wurden eingeleitet. Mit «Happy Hour»-Anlässen, Konzerten und der Vermietung von Museumsräumen an Dritte soll das Kunstmuseum weiter belebt werden. Das KMB bemüht sich auch um die Vernetzung des regionalen Kulturangebots.

Das **Bernische Historische Museum** bezog während des erfolgreichen Mittelalter-Spektakels erstmals das gesamte Museumsgelände sowie den Helvetiaplatz für ein Projekt ein. Die Verbindung von Innen- und Aussenraum will das BHM auch für künftige Produktionen nutzen. Das Publikumsinteresse für die verschiedenen Ausstellungen lag mit rund 80'000 Eintritten in der Grössenordnung des Rekordjahres 2001. Die Jahresrechnung schloss mit einem Gewinn ab, der zur Reduktion des Verlustvortrags diente. Trotz schwieriger Raumverhältnisse nimmt das BHM über die Schweiz hinaus eine bedeutende Stellung ein.

*Doris Knöpfel*



## Reinigungsdienst Neue Dienstleistung!

Wir reinigen für Sie: Waschküche, Fenster, Schränke, etc. oder Frühlingssputz.  
Verlangen Sie unseren Prospekt.

Vermittlerin:

Frau Klara Fankhauser, Harzer  
3436 Zollbrück, Telefon 034 496 80 27

## Ämter Signau und Konolfingen

Beratungsstelle Langnau: ☎ 034 402 38 13

Beratungsstelle Konolfingen: ☎ 031 791 22 85

## Aus der Gemeindeverwaltung

### Trinkwasserqualität Wasserversorgung

Die periodische Kontrolle des Trinkwassers durch den Lebensmittelkontrolleur per 12. Juli 2004 hat zu keinen Beanstandungen geführt. Alle Untersuchungen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Besitzer von Privatversorgungen allfällige Wasserbezügerinnen und -bezüger gemäss Artikel 275d der Lebensmittelverordnung ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Härtegraden (°f)	Nitratgehalt in mg/l
Waschküche Schaffner, Nest	Einwandfrei	31.2 Härtebereich: hart	11
Pumpwerk Schattacher	Einwandfrei	37.7 Härtebereich: hart	22

### Allgemeine Informationen der Ausgleichskasse

#### AHV/IV/EO-Beitragspflicht

- Nichterwerbstätige Personen haben bis zum Erreichen des ordentlichen AHV-Alters (Frauen 63, Männer 65) Mindestbeiträge an die AHV/IV/EO zu leisten. Pflichtig sind Personen, die kein oder nur ein geringes Einkommen erzielen wie z.B. IV-Rentenbezüger/Innen, Studierende, Weltenbummler, Ehegatten von Pensionierten, sowie vorzeitig Pensionierte. Erwerbslose Ehepartner/Innen sind durch den erwerbstätigen Ehegatten versichert.
- Ebenso AHV/IV/EO-beitragspflichtig sind selbständig-erwerbende Personen. Als Selbständigerwerbende/r gilt, wer unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung arbeitet, in unabhängiger Stellung ist und sein eigenes wirtschaftliches Risiko trägt.

#### Unfallversicherung

Arbeitgeber haben ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gegen Unfälle zu versichern. Mitarbeitende, die aus dem Arbeitsverhältnis oder der obligatorischen Unfallversicherung für Nichtberufsunfälle ausscheiden, sind darauf schriftlich hinzuweisen. Werden diese nicht durch einen anderen Arbeitgeber unfallversichert, haben Sie die Unfalldeckung in ihre private Krankenversicherung aufzunehmen.

#### Beitragslücken, Auszug aus AHV-Konto

Anhand eines Auszuges aus dem individuellen Konto bei der Ausgleichskasse kann geprüft werden, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet worden sind. Eine Kontrolle empfiehlt sich besonders für Personen, die viele und kurze Arbeitseinsätze bei verschiedenen Arbeitgebern geleistet haben. Nicht abgerechnete Beiträge können von der Ausgleichskasse innert fünf Jahren noch nachgefordert werden.

Wichtig ist, dass keine Beitragslücken in Form fehlender Beitragsjahre und nicht abgerechneter Einkünfte entstehen. Denn diese führen später zu einer lebenslangen Rentenkürzung.

Auf dem AHV-Versicherungsausweis ist mit einer Nummer aufgeführt, welche Ausgleichskasse für Sie ein individuelles Konto führt. Das Verzeichnis der Kassen finden Sie auf der letzten Seite des Telefonbuches oder unter [www.ahv.ch](http://www.ahv.ch).

**Keine Beitragsbefreiung mehr gibt es für nichterwerbstätige Ehegatten von Rentner/Innen, die nach der ordentlichen Pensionierung noch weiterarbeiten.** Ein/e Rentenbezüger/in, welche/r das gesetzliche Rentenalter (Männer 65, Frauen 63) erreicht hat und noch weiterarbeitet, hat neu seinen nichterwerbstätigen Ehegatten, sofern dieser das ordentliche Rentenalter noch nicht erreicht hat, als nichterwerbstätige Person bei der AHV anzumelden.



Ganz viele Informationen zu regionalen Veranstaltungen, Bilder, tägliche News, Inserate, Links, Bilderarchiven etc. etc. finden Sie unter [www.bern-ost.ch](http://www.bern-ost.ch)

Das regionale Portal ist eine Dienstleistung der Genossenschaft EvK und wird von Andreas Reinhard und seinem Team in Worb betreut.

Sämtliche Anmeldeformulare und Merkblätter können bei der AHV-Zweigstelle Schlosswil oder unter [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) bezogen werden. Ebenso steht Ihnen die AHV-Zweigstellenleiterin Ursula Liechti, ☎ 031 711 01 25 (Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgen) für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

### GA Reservation online

Die beiden GA-Tageskarten können ab September auch online unter [www.schlosswil.ch](http://www.schlosswil.ch) reserviert werden. Die Tageskarten sind auf der Gemeindeverwaltung abzuholen und dort zu bezahlen (Fr. 30.–/Karte). Selbstverständlich nimmt die Gemeindeverwaltung weiterhin telefonische und mündliche Bestellungen entgegen.

### Homepage – surfen lohnt sich

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Homepage regelmässig besuchen – es lohnt sich. Unter den Neuigkeiten veröffentlichen wir laufend Behördenentscheide und andere interessante Informationen. Neben dem GA-Reservationssystem ist in den nächsten Wochen die Aufschaltung eines Reservationsmoduls für die Belegung der Räumlichkeiten des Gemeindsaals, Vermietung von Festbänken usw. geplant.

## Recycling Tonerkartuschen und Tintenpatronen – Helfen Sie mit

Mit Unterstützung des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) wird eine Recycling-Aktion mit leeren Tonerkartuschen und Tintenpatronen durchgeführt. Der Erlös der Sammelaktion kommt der humanitären Arbeit des SRK und somit bedürftigen und Not leidenden Menschen zugute. Die Sammelbox für gebrauchte Tonerkartuschen und Tintenpatronen sämtlicher marktüblichen Druck- und Kopiergeräten steht auf der Gemeindeverwaltung bereit. Das Sammelgut kann dort abgegeben werden.



### Lehmann Rolf

Rohrstrasse 17, 3507 Biglen  
 rolf.lehmann@baloise.ch  
 Tel. 031 / 702 02 02

## Wer auf Beratung baut, hat mehr von den eigenen vier Wänden.



### Wir machen den Weg frei

Mit einer Eigenheimfinanzierung Ihrer Raiffeisenbank wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller und einfacher wahr. Wir kennen unsere Kunden und den lokalen Immobilienmarkt. Deshalb können wir Sie bei der Eigenheimfinanzierung individuell beraten. Kompetent und unbürokratisch. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Ganz persönlich.

**Raiffeisenbank Worblen-Emmental**  
 Sitz in Biglen, Geschäftsstellen in Boll,  
 Ostermündigen, Walkringen und Worb  
[www.raiffeisen.ch/worblen-emental](http://www.raiffeisen.ch/worblen-emental)



## LEHMANN RICHIGEN

MALERGESCHÄFT

031 839 16 15



## Fensterladen

Fensterladen an einer Fassade haben die selbe Wirkung wie die Krawatte auf einem Hemd. Sind Ihre Fensterladen matt und haben keinen Glanz mehr? Mit Waschen und Aufölen glänzen sie wieder wie neu, und ihre Lebensdauer verlängert sich um Jahre. Wir beraten Sie gerne.

## Aus der Schule

### Schulschluss 2004

#### Alle Jahre wieder...

Auch diesmal konnten wir auf ein aktives und ereignisreiches Jahr zurück blicken.

In Zusammenarbeit mit den Profis haben die Schulkinder unter grossem Einsatz die Umgebungsgestaltung des Schulhauses in Angriff genommen. Das Resultat ist bemerkenswert und als Neuheit ist es den Kindergärtelern möglich, bereits vor Schuleintritt ungehindert mindestens «Schulpausenluft» zu schnuppern...

Die Oberschüler haben am Schlussfest nach einem musikalischen Beitrag ihre Klassenkameraden aus der Schulfwelt in die weite Welt entlassen.

Als Überraschung und als kleines Dankeschön an die Bevölkerung für die schliesslich gelungene Schulhauserweiterung, hat die Lehrerschaft gezeigt, dass sie nicht nur im Stand ist zu lehren, sondern durchaus ernst zu nehmende Talente in Sachen Tanz und vor allem Humor vorzuweisen hat.



Möge die Schule in der Lage sein, mit ihrem Angebot, vor allem aber mit ihren Lehrkräften, die Talente in ihren Kindern zu wecken und zu fördern. In diesem Sinn sei allen Beteiligten ein gutes neues Schuljahr beschieden.

*Peter Steiner*



#### Veranstaltungen bis 1. Februar 2005

Freitag, 3. September  
(Verschiebedatum: 10. Sept.)

**Turntag**

Woche 45

**Besuchswoche**

1. bis 5. November

Donnerstag, 11. November

**Laterniumzug**

Mittwoch, 22. Dezember

**Schulweihnachten**

Freitag, 24. Dezember

**Eislaufen**

Dienstag, 18. Januar 2005

**Schneetag**

(Verschiebedatum: 25. Januar)

## Liebe NichtraucherInnen, lassen Sie sich von uns belohnen!

Sparen Sie Prämien mit *sanvita*, der einzigen Krankenversicherung für NichtraucherInnen.  
Unverbindliche Infos unter Tel. 031 838 66 66  
oder [www.innova.ch](http://www.innova.ch).

**innova**  
Wir versichern Lebensqualität

## Verein Spitex-Dienste Arni, Biglen, Landiswil, Schlosswil, Walkringen

Die Kosten für die Administration sind auch bei unserer Organisation stark gestiegen. Die Meldepflichten gegenüber unseren Verbänden und den uns finanziell unterstützenden Institutionen bedingen aufwändige EDV-Programme.

**Der Vorstand hat deshalb beschlossen, dass ab 1. Juli 2004 pro Rechnung (in der Regel monatl.) eine Administrationspauschale von drei Franken erhoben wird.**

Diese Regelung gilt **ausschliesslich für Nichtmitglieder** des Vereins Spitex-Dienste Arni, Biglen, Landiswil, Schlosswil und Walkringen. Unsere **Mitglieder** müssen die Administrationspauschale **nicht bezahlen**.

Sie können jederzeit Mitglied des Vereins Spitex-Dienste werden. Mit zwanzig Franken (Einzelmitglied) oder vierzig Franken (Familienmitglied) sind Sie dabei. Sie, oder Ihre Familienmitglieder, profitieren nicht nur finanziell, sondern unterstützen gleichzeitig eine Organisation, die in unserem Gesundheitswesen eine immer wichtigere Rolle spielt.

Auskunft und Beitrittserklärungen erhalten Sie bei:

- Spitex-Stützpunkt Biglen: Tel. 031 701 12 04
- M. Wehner, Präsident Spitex-Verein: Tel. 031 701 17 17

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

## Erfahrungsbericht und Aufruf eines Hörbehinderten

**Noch besser hören und verstehen mit dem Hörgerät**  
Es kann jeden von uns treffen. Über 600'000 Menschen in der Schweiz, d.h. mehr als 10% der Bevölkerung haben Hörprobleme. Aber nur ein geringer Prozentsatz davon ist mit Hörgeräten versorgt.

Auch mit Hörgeräten sind Missverständnisse an der Tagesordnung. Als seit vielen Jahren Betroffener weiss ich aus Erfahrung, dass wir wohl vieles hören, aber längst nicht alles verstehen. Um Missverständnis zu vermeiden, müssen Hörbehinderte lernen, Gespräche nicht nur mit den Ohren, sondern auch mit den Augen (durch gleichzeitiges Ablesen von den Lippen des Gesprächspartners) aufzunehmen. Ein schwieriges Unterfangen für Untrainierte.

(Denn während die Vokale (Selbstlaute) A, E, I, O, U, AU, EI, EU beim deutlich Sprechen sichtbar sind, bieten die Konsonanten (Mitlaute) innerhalb unserer Sprechstellen, Lippen, Gaumen und Rachen für das Auge zahlreiche Verwechslungsmöglichkeiten.)

Das Ablesen von den Lippen ist keine selbstverständliche Begabung. Es muss gelernt und immer wieder geübt werden. Wer sich nur auf das Gehör und seine Hörgeräte verlässt, wird es nie zur so oft bewunderten «Meisterschaft» bringen. Die Schulung der Kommunikationsfähigkeit gehört deshalb unabdingbar zur Rehabilitation nach Gehörverlusten und nach der Versorgung mit Hörgeräten. Die IGGH (Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte der Kantone Bern und Freiburg) bietet deshalb laufend vom BSV (Bundesamt für Sozialversicherung) subventionierte Kurse für Abseh- Hör- und Verständigungstraining an. Die meist vierteljährlichen, abwechslungsreichen Kurse (1–2 Stunden pro Woche) bieten nebst dem eigentlichen Lehrgang und dem notwendigen Training auch den für uns wichtigen Erfahrungsaustausch mit Gleichbehinderten sowie besseres Wissen über die optimale Nutzung der Hörhilfen im Alltag und öffentlichen Leben inkl. Nutzung vorhandener Induktionsanlagen usw. Auch das Gedächtnistraining und die Schulung der Merkfähigkeit kommen nicht zu kurz.

Sie stehen doch vor Ihren Mitmenschen sicher auch zu Ihrer Hörbehinderung? Unter dieser Voraussetzung lernen Sie in den Absehkursen den kompetenten Umgang mit Ihrem Handicap und gewinnen damit an Selbstvertrauen und Erfahrung.

Die IGGH bietet während des Jahres immer wieder Schnupperlektionen «Noch besser hören und verstehen mit dem Hörgerät» an. Melden Sie doch kurz entschlossen Ihr Interesse für ein Programm oder für die nächsten Kursdaten an untenstehende Adresse (telefonisch, schriftlich oder per Fax. **Der erste Schritt zu besserem Verstehen.**

Ab **Montag, 18. Oktober, 14.00 Uhr**, beginnt im Kirchengemeindehaus Worb ein Kurs, der von Frau Liselotte Freiburghaus, Audioagogin, Schlosswil, erteilt wird.

*Stefan Vögeli, Bern*

IGGH

Silvia Hochstrasser, Belpstrasse 24, 3007 Bern  
Tel. 031 311 57 81 • Fax 031 311 00 62  
E-mail: [silvia.hochstrasser@iggh.ch](mailto:silvia.hochstrasser@iggh.ch)

**DANCE AEROBICS**



Dynamische Fitness zu  
pulsierender Musik

**Jeweils Donnerstag  
19.00 bis 20.00 Uhr  
Primarschule Schlosswil, Turnhalle**

Information: Andrea Berger  
031 839 83 13 • 079 623 78 40

## Aus den Vereinen



### www.hgsschlosswil.ch

Hallo liebe Schlosswiler, in Zukunft begrüssen wir auch euch recht herzlich auf unserer «Homepage», oder in Deutsch, unserer Internetseite.

Geplant war sie ja schon lange, aber die mit viel Arbeit verbundene «Püetz», macht sich auch beim «Wunderkind» (oder je nach Situation Sorgenkind) Computer nicht von selbst. Zur Zeit ist noch die eine oder andere Seite in Bearbeitung, aber Barbara Aeschlimann arbeitet sich Stück um Stück an die Vollendung. An dieser Stelle schon einmal ein ganz herzliches Dankeschön.

Doch nun will ich aber noch über unsere sportlichen Erfolge berichten:

Bestückt mit 20 Männern, 1 Frau und 5 verschiedenen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, waren unsere Saisonaussichten und das Saisonziel, den Ligaerhalt in der NL B, keine einfache oder gar selbstverständliche Angelegenheit. Um so schöner war, dass wir die Meisterschaft super begannen und abgesehen vom einen oder anderen Nummero, bis zum Schluss auf unsere Weise konstant durchspielen konnten. Was heisst auf unsere Weise konstant? Nun ja, wir schafften es nicht mehr wie letztes Jahr auf durchschnittlich 1066 Schlagpunkte pro Spiel, sondern nur noch auf 1004 Punkte. Zudem kamen wir im besten Fall auf 20 Leute im Ries, in leider mehreren weniger guten Fällen waren wir gerade mal 16 Mann im Ries. Acht Augen weniger, welche Nousse zeigen und abwehren helfen, acht Arme weniger, welche die Nousse weit treiben um viele Schlagpunkte zu erreichen. Bei der Riesarbeit haben die Schlosswiler aber bewiesen, dass wir mit 16 top motivierten Spielern auch alle nötigen Nousse abwehren können, manchmal mit etwas Glück und meistens mit viel Können. Doch bei der Schlagleistung kann man fehlende Mitspieler nicht so einfach wett machen. Zwar dürfen beim Hornussen fehlende Spieler «nachgeschlagen» werden, doch man kann dabei pro Streich maximal 9 Schlagpunkte für die eigene Mannschaft heraus holen. Dies geht folgendermassen:

Pro Mannschaft dürfen in der NLB 20 Spieler um den Sieg kämpfen. Die ersten 18 auf der Spielerliste werden für das Mannschaftstotal zusammengezählt, zwei sind Ersatzspieler und dürfen auch im Ries mitspielen. Hat eine Mannschaft nur 18 Spieler, kann sie immer noch eine maximale Schlagleistung erreichen, ist aber im Ries geschwächt, da das Maximum von 20 Spielern nicht ausgenutzt wird. Kommt es vor, dass es wie in unserem Fall nur 16 Männer und Frauen auf den Spielplatz schaffen, werden die fehlenden zwei Spieler fürs Punktetotal «nachgeschlagen». Dies wird, zuoberst auf der Liste beginnend, durch die anwesenden Spieler gemacht. Doch hier liegt das Problem, auch wenn der «Nachschläger» eine 18 schlägt, wird der Mannschaft maximal eine 9 geschrie-

ben. Schlägt dieser aber nur eine 5, wird natürlich auch eine Fünf geschrieben. Dies hört sich vielleicht nicht so drastisch an, doch in Spielen, in welchen 5-10 Punkte über Sieg oder Niederlage entscheiden sind dies entscheidende Faktoren.

Noch Fragen? Glauben Sie mir, liebe Schlosswiler, bei uns auf dem «Thalibüel» haben wir Euch diese verwirrend klingende Regel in zwei Minuten gut verständlich erklärt. Ihr seid herzlich willkommen.

Ein toller Erfolg war auch der durch unseren sehr engagierten Präsidenten organisierten Sommerplausch. Zwar war die Beteiligung anfänglich nicht riesig. Doch unterdessen treffen sich am Dienstag ab 17.00 Uhr regelmässig 6 bis 10 Jugendliche auf dem Thalibühl. Dies sind namentlich (stehend v.l.n.r.) Pascal Frei, Timon und Stephanie Bürki, Peter Aebersold, Nina Frei, kniend v.l.n.r. Fabian Berger und Dominik Bürki. Nicht auf dem Bild, aber auch regelmässig am Trainieren sind Melanie, Angela, Nicole Rothen sowie Jelena und Lara Pauli.



Ach übrigens, kennen Sie Marcel Moser aus Jaberg? Wir auch noch nicht lange, doch wir heissen das jüngste Mitglied der «Hornusserfamilie» recht herzlich willkommen. Natürlich gratulieren wir den glücklichen Eltern Brigitte und Christian Moser sowie den beiden Schwestern Isabelle und Melanie zu ihrem Sohn/Bruder und wünschen ihnen alles Gute und viele ruhige Nächte!

Noch druckfrisch und erwähnenswert sind die Resultate des Interkantonalen Hornusserfest aus Utzenstorf vom 22. August.

Auch hier zwar «nur» eine durchschnittliche Schlagleistung, aber kombiniert mit einer souveränen Riesarbeit, brachte es uns den überraschenden 9. Schlussrang ein. Bravo Giele!

**Die Resultate:****Meisterschaftsspiele der NL B/ Gruppe 2**

1. MS Schlosswil	2/0/1015	– Bramberg	4/0/1031
2. MS Oberdiessbach	1/2/1074	– Schlosswil	4/0/1001
3. MS Schlosswil	4/0/1194	– Wasen-Lug.A	1/1/1415
4. MS Stalden-Dorf A	4/0/1070	– Schlosswil	0/2/1038
5. MS Schlosswil	2/0/ 861	– Krauch.-H. A	4/0/1032
6. MS Höchststetten A	4/0/1120	– Schlosswil	2/0/ 920
7. MS Schlosswil	4/0/1086	– Habstetten	1/2/1319
8. MS Reutenen	4/0/1022	– Schlosswil	0/1/ 957
9. MS Bigenthal	2/0/ 908	– Schlosswil	4/0/1041
10. MS Schlosswil	2/0/1059	– Epsach A	4/0/1124
11. MS Rüderswil A	4/0/1057	– Schlosswil	2/0/ 959
12. MS Schlosswil	1/1/1021	– Gossau A	4/0/ 947
13. MS Schlosswil	2/0/ 969	– Bern-B'feld B	4/0/1080
14. MS Ober-N'önz A	4/0/1214	– Schlosswil	2/0/ 954
15. MS Balzenwil A	4/0/1066	– Schlosswil	2/0/ 973

6. Habstetten	40/ 5/17710
7. Gossau A	38/ 2/14943
8. Rüderswil A	38/ 4/16292
9. Bern-Beundenfeld B	37/ 6/16397
10. Oberdiessbach	36/ 7/15847
11. Stalden-Dorf A	34/ 5/15787
12. Schlosswil	33/ 4/15048
13. Epsach A	32/ 9/16963
14. Bramberg	26/10/15399
15. Reutenen A	26/11/15532
16. Bigenthal	22/ 6/15016

**Interkantonales Hornusserfest Utzenstorf**

1. Wäseli A	0/2036
2. Mättenwil-Zofingen A	0/1930
3. Höchststetten A	0/1905
9. Schlosswil	0/1512

**Schlussrangliste NL B Gruppe 2**

1. Ober-Niederönz A	60/ 0/18854 (Punkemax.!) )
2. Höchststetten A	56/ 1/17525
3. Wasen-Lugenbach A	50/ 2/17564
4. Balzenwil A	49/ 1/17108
5. Krauchthal Hub A	41/ 6/17376

*Einzel schläger mit Kranz (K) oder Auszeichnung (A)*

Leuenberger Res (K), Röthlisberger Christian (K), Röthlisberger Paul (K), Aebersold Peter (K), Lüscher Roger (A), Gäggeler Bruno (A), Moser Christian (A), Moser Daniel jun. (A), Blaser Patrick (A), Moser Andreas (A), Wegmüller Beat (A), Glauser Martin (A). *Bernhard Aeschlimann*



**Sanitär Spenglerei Heizung**
**Beat Stalder**

Bernstrasse 3  
Tel. 031 711 06 76  
info@stalder-zaeziwil.ch

3532 Zäziwil  
Fax 031 711 11 50  
www.stalder-zaeziwil.ch

## **HEIZÖLDEPOT**

---

**Enggistein**

**Hans Wälti**

**Heizöl, Diesel, Kohle, Briketts, Tankrevisionen**

*Ein Preisvergleich lohnt sich immer!*

Unter Tel. **031 839 38 74 / Fax 031 839 39 57**  
erreichen Sie uns von Mo – Sa 7.00 – 22.00 Uhr.  
In Notfällen sind wir auch am Sonntag für Sie da.

## **Bahnhof Garage Bigenthal**

---



**Kurt Steck**



Dorfstrasse 29  
3513 Bigenthal  
e-mail: kurt-steck@bluewin.ch

Tel. 031 701 05 22  
Fax 031 701 38 22  
Natel 079 257 47 51



## Landfrauenverein Schlosswil-Ried

### Antischleuderkurs im Stockental mit dem eigenen PW

Kompaktraining ca. 4 Stunden.

Der Kurs beinhaltet Lenktechnik, richtige Haltung im Auto, Bremstechniken bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Fahrbahnen, Bremsen und Ausweichen, Kurvenfahren.

Datum: Montag, 20. September 2004  
 Zeit: 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr (Stockental)  
 Kosten: Fr. 180.– ohne Vereinsermässigung  
 Anmelden: bei Susanne Rothen  
 Telefon 031 711 25 71

### Taschen, Geschenke und Co.

Aus Blachen- oder Storenstoff gestalten Sie Taschen, Shoppers, Nessessärs, Etais, etc. Sie bestimmen das «Innenleben» und die Farben nach Ihren Vorstellungen!

Leitung: Daniela Wirth, Damenschneiderin mit eidg. Fachausweis  
 Datum: 4 x, jeweils am Donnerstag, 21. / 28. Okt. und 4. / 11. Nov. 2004  
 Zeit: 1. Abend: 19.30 – 21.30 Uhr  
 übrige Abende: 19.30 – 22.00 Uhr  
 Ort: Handarbeitszimmer Schulhaus Schlosswil  
 Kurskosten: Fr. 85.– bis 100.– je nach Teilnehmerzahl  
 Material: Fr. 30.– bis Fr. 50.–. Das Material kann bei der Kursleiterin bezogen werden.  
 Mitbringen: Schreibzeug, Geodreieck, Scheren (Papier und Stoff)  
 Anmelden: Bis 10. Oktober 04 bei Susanne Rothen  
 Telefon 031 711 25 71

### Glasschmelzkurs

Aus Fensterglas stellen Sie die schönsten Designergegenstände für Haushalt und Wohnung her! Ideale Geschenke (geeignet auch für Kinder ab Schuleintritt).

Leitung: Irène Kräuchi, Stettlen 031/931 25 20  
 Datum: Samstag 13. November 2004  
 Zeit: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
 Ort: Werkstatt Firma Kräuchi Haustechnik AG  
 Bernstrasse 162 B, Stettlen  
 Kosten: Fr. 20.– zuzüglich Material  
 Kinder Fr.13.– zuzüglich Material  
 Anmelden: Sofort oder spätestens bis 8.11.2004  
 Telefon 031 711 25 71

PS: Kurs wird mit min. 6, max. 10 Personen durchgeführt!

## Vogelscheuchen in Schlosswil

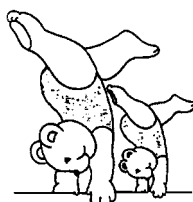
Folgende Personen haben sich an unserem Wettbewerb beteiligt:

1. Gaby Wenger, Ried
2. Silvia Brechbühl-Fahrni, Unterdorf
3. Gruppe Zero, Schulhaus Gitterzaun, Fussballfeld
4. Gruppe Sadra, 3. Klasse
5. Renate Pauli-Zaugg, Thali
6. 2. Klasse Schule Schlosswil
7. Angela Rothen, Thali
8. Melanie Rothen, Thali
9. Nicole Rothen, Thali
10. Gruppe Lolli Pops, 3. Klasse Schule Schlosswil

Die Gewinner wurden durch das Los bestimmt. Als Glücksfee hat Annelies Iseli gewirkt.

- 1. Preis:** Gutschein Fr. 30.– Vis-à-vis Bieri Susanne  
2. Klasse Schule Schlosswil
- 2. Preis:** Gutschein Fr. 20.– Vis-à-vis Bieri Susanne  
Gaby Wenger Ried
- 3. Preis:** Gutschein Fr. 10.– Vis-à-vis Bieri Susanne  
Gruppe Sadra 3. Klasse

Allen die mitgemacht haben ein herzliches Dankeschön.



## MuKi-Turnen Äs isch wieder sowyt!

Mir starte am 15. Oktober 2004 ir Turnhalle Schlosswil.

Alli Ching zwüsche drü- und föifjähri dörfe mit em Mami oder em Papi cho turne.

Jede Fritig vo 09.15 bis 10.00 Uhr. Amälde chöit dir nech bim Heidi Reber, Telefon 031 711 44 39 oder bi dr Tanja Spörri, Telefon 031 711 54 36.

**schneider ag**  
 **biglen**

**Baumaterial ✓**  
**Baustahl ✓**  
**Bedachungen ✓**  
**Cheminéeöfen ✓**  
**Muldentransporte ✓**

Ihr Lieferant in der  
Region.

www.schneiderfr.ch  
**031 705 23 23**

## Wenn wir froh mit Pferd und Wagen.....

Wer am 29. Mai durch die Allee spazierte, sah Erstaunliches. Auf einem Pferdewagen sassen die Männerchorler mit weissem Hemd und Gilet und fuhren hin und her. Dazu wurden einzelne Passagen aus der Amboss-Polka gesungen.


Dies alles machten wir für eine Videoaufnahme. Nachdem wir im April mit einem österreichischen Produzent zwei Lieder für eine CD aufgenommen hatten, wurden nun an verschiedenen Orten im Emmental Filmaufnahmen gemacht. Für uns war sowohl die CD- wie auch die Videoaufnahme eine neue, gute Erfahrung!

Leider erfuhren wir vor kurzem, dass unser zweites Lied wegen einem Aufnahmefehler nicht auf der CD ist. Das hat uns enttäuscht vorallem auch weil es sich um unseren Hit «Wenn Zigeuner Hochzeit machen» handelt.



Nun proben wir wieder für das Erntedankfest und schon bald geht's ans neue Konzertprogramm. Wer Bauch-, Lach- und andere Muskeln trainieren möchte, ist herzlich eingeladen, an einer Probe teilzunehmen. Wir proben immer am Montag von 20.15 bis 22.00 im Gemeindehaus.



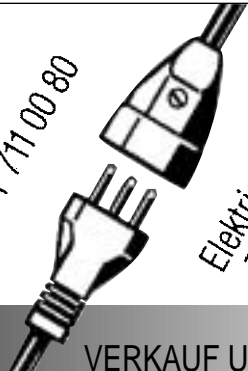


**G. Wisler**  
Elektro AG Zäziwil  
Gewerbestrasse 6  
3532 Zäziwil  
Tel. 031 711 00 80

Elektrische Anlagen  
Telefoninstallationen  
Reparaturen

Internet: [www.wislerelektro.ch](http://www.wislerelektro.ch)  
E-mail: [info@wislerelektro.ch](mailto:info@wislerelektro.ch)

**AEG** VERKAUF UND SERVICE



## **EB Technik GmbH**

### Landmaschinen Heizungen

Telefon 031 701 11 12  
Fax 031 701 09 40  
E-mail [ebtechnik@zapp.ch](mailto:ebtechnik@zapp.ch)  
3507 Biglen



COIFFURE  
**LIUZZI**  
Team

Damen • Herren • Kinder

**Ihr Haar  
in besten Händen**

Rohrstr. 7 3507 Biglen  
Telefon 031 701 11 20



## Beatrice Siegenthaler (Schlosswil) beste Westernreiterin



### Schweizermeisterschaften im Westernreiten Deitingen, 6. bis 8. August 2004

Beatrice Siegenthaler aus Schlosswil ist die beste Westernreiterin 2004 bei den Amateuren. Sie wurde an den Schweizermeisterschaften 2004 überlegen Allround-Champion und sicherte sich damit den Gesamtsieg bei den Amateuren.

Beatrice Siegenthaler überzeugte bereits am Freitag in den Vorläufen. Sie qualifizierte sich in den 4 angemeldeten Prüfungen (Western Trail, Showmanship at Halter, Western Pleasure, Western Horsemanship) ohne Probleme für die Finals am Samstag und Sonntag. Sie konnte dabei die hervorragenden Ergebnisse des Vortages bestätigen und hat auch die Finals dominiert.

#### Einzelresultate

Amateur Western Trail	2. Rang
Amateur Western Horsemanship	2. Rang
Amateur Western Pleasure	3. Rang
Amateur Showmanship at Halter	6. Rang

Beatrice Siegenthaler hat damit mit ihrem Pferd Chutem up Bonnie ein sensationelles Comeback auf nationaler Ebene gegeben. Sie hat letztmals im Jahr 2001 an den Schweizermeisterschaften teilgenommen und dann eine zweieinhalbjährige Pause gemacht. Bei diesem «Wiedereinstieg» hat sie erstmals wieder an zwei Huber Horse Show-Turnieren in Fehralt Dorf (Mai 2004) und Deitingen (Juni 2004) teilgenommen.

*Schlosswil aktuell* sprach mit der frischgebackenen Amateur-Schweizermeisterin, einem Titel, den sie bereits 1999 innehatte.

#### Waren Pferde und Reiten bereits ein Mädchentraum?

Ja, seit ewig. Allerdings hatte ich während der Schulzeit wenig Gelegenheit dazu, doch meine Freizeit verbrachte ich mit Vorliebe auf Bauernhöfen, wo es Pferde gab.

#### Und wann wurde dieser Mädchentraum Realität?

1986 verbrachte ich einige Monate in den USA und in Kanada. Wir reisten viel herum und hatten dabei Gelegenheit zu Pferde-Trekkings. 1988 kaufte ich dann mein erstes eigenes Pferd und suchte eine Gelegenheit, das Reiten im Westernstil von Grund auf zu erlernen.

#### Wo liegen die Unterschiede zwischen dem Western- und dem herkömmlichen englischen Reitstil?

Vorbild für die Westernreiterei ist die Arbeit der Cowboys. Die Sättel sind schwerer und dank grösserer Sitzfläche sehr bequem (etwa wie ein Küchentaburettli und ein Fauteuil). Geritten wird einhändig, denn mit der andern Hand verrichtet der Cowboy verschiedene Arbeiten (Lassowerfen, Gatter öffnen und schliessen usw.). Trotz loseem Zügel läuft das gut trainierte Westernpferd versammelt und bleibt stehen, wenn der Reiter absteigt, um eine Arbeit zu verrichten.

#### Welche Pferderassen eignen sich dazu besonders?

In erster Linie die Quarter Horses. Die Tiere dieser am meisten verbreitetsten Pferderasse der Welt haben einen eher quadratischen Körperbau und sind sehr wendig. Die Schweizer Meisterschaft ist jedoch für alle Rassen offen; man trifft Quarter, Appaloosas und Paints (das sind gescheckte Quarters), aber auch das einheimische Freiburger Pferd und der Haflinger eignen sich für den Westernsport.



*Beim Horsemanship wird der Reiter bewertet.*



Passage beim Horsemanship.

#### Brauchst Du eine spezielle Ausrüstung?

Nebst Westernsattel und Zaum trägt der Westernreiter Chaps (das sind lederne Beinkleider), dazu Westernhut, Stiefel und Sporen. Diese wirken durch ihre Grösse für den Laien oft brutal, sind jedoch gerade wegen der grösseren Auflagefläche harmlos.

#### Welche Disziplinen kommen bei einer Schweizermeisterschaft zur Anwendung?

Wie bereits erwähnt hat das Westernreiten seinen Ursprung in der Rancharbeit der Cowboys und ist eine Gebrauchsreiterei. Daraus hat sich im Laufe der Zeit das heutige Westernreiten entwickelt, das die Kontrolle des Westernpferdes mit minimalen Hilfen ermöglicht, vorausgesetzt, der Reiter hat sein Pferd mit geduldiger Arbeit

zum willigen Partner geschult. So haben sich auch die Wettkampfdisziplinen aus der täglichen Arbeit der Cow-boys entwickelt. Beim **Showmanship at Halter** wird das Pferd an der Hand nach einem Parcours, der vom Richter vorgeschrieben ist, vorgeführt. Bewertet werden die Exaktheit des Parcours, aber auch der Vorführer (Kleidung, Aufmerksamkeit usw.) und das Pferd. Letzteres soll sauber geputzt und gesund sein. Der **Trail** ist eine Gehorsamsprüfung mit sechs verschiedenen Hindernissen. Drei davon sind vorgeschrieben: das Öffnen eines Tores, Rückwärtsgehen und über Stangen treten. Im **Western Pleasure** werden die drei Gangarten Walk (Schritt), Jog (langsamer Trab) und Lope (Arbeitsgalopp) beurteilt. Beim **Western Horsemanship** wird der Reiter bewertet. Sein Sitz soll korrekt und seine Hilfen präzise, aber kaum sichtbar sein. **Western Riding** ist eine ruhige, gleichmässig gerittene, elegant wirkende Galoppwechselprüfung. **Reining** ist eine schnelle Dressurprüfung im Galopp. **Pole Bending** ist eine Zeitprüfung, wobei es gilt, 6 Stangen in einer bestimmten Slalom-Reihenfolge zu umreiten. Und im **Barrel Race** (Tonnenrennen) wird gegen die Uhr geritten. Nach einem fliegenden Start müssen Pferd und Reiter die Tonnen eng umrunden.

#### Wie gross ist Dein Trainingsaufwand?

Normalerweise bin ich 5 mal wöchentlich auf dem Pferd, davon zweimal auf dem Ausbildungs-Viereck oder in der Halle. Vor Wettkämpfen erhöht sich der Arbeitsaufwand auf dem Viereck, doch zwischendurch kommt auch das lockere Ausreiten nicht zu kurz. *Interview: Werner Reber*



Der Trail ist eine Prüfung mit verschiedenen Hindernissen.

**Dänu's**  
Keramische  
Wand- und Bodenbeläge  
Maurer- und Gipsarbeiten

Daniel Bürki  
Thali  
3082 Schlosswil  
Telefon 031 711 31 03  
Natel 079 358 61 41

**h·ä·n·n·i**  
BODENBELÄGE

**ULRICH HÄNNI**

PARKETT UND  
BODENBELÄGE GMBH  
MÜHLEBACHWEG 1  
3506 GROSSHÖCHSTETTEN

TELEFON 031 711 26 81  
TELEFAX 031 711 26 01

## Aus Schlosswil

### Grosseltern

Mein Grossvater mütterlicherseits, der Schaaggi Thalme, ein waschechter Zürcher Unterländer, war einer der Ersten, der seinerzeit in Freienstein Velo fuhr. Es hatte noch Starrlauf, die Pedale drehten mit, sobald sich die Räder bewegten. Ich erinnere mich, auch im Thali noch ein, zwei Mal einen Mändel gesehen zu haben, der kompliziert aufs Velo stieg: Den linken Fuss auf den «Aufstieg», d.h. auf die verlängerte Hinterachse stellte, grittligs über dem Hinterrad mit rechts ein paar Anschübe machte, dann flink auf den Sattel nach vorn rutschte und mit den Füßen die Pedale fasste – wie er's gelernt hatte – obwohl, wie mein Vater lächelnd sagte, sein Velo längst einen Freilauf hatte... Noch besser als ans Velo mag ich mich an ein Blechkraakeel erinnern, das lange noch herum lag. Der Vater drehte es hie und da um, betrachtete es und warf es doch nicht in die Grube und erklärte dann, Grossvater habe versucht ein Perpetuum mobile zu erfinden, also ein Gerät, das einmal in Bewegung, aus eigener Kraft sich weiterbewegt. (Sein Zeitgenosse, Albert Einstein war da schon einen Schritt weiter – oder um eine Illusion ärmer..).

Ein weiterer Begriff aus Grossvaters Zeiten: Sibirien! Der Schaaggi Thalmann war zeitlebens Heizer in einer Gieserei. Mindestens 50 Jahre lang. Ein Truckli mit diesbezüglicher Widmung (aber ohne Goldmedaille) ist noch vorhanden. Begreiflich, dass er im Alter hier im Thali oft fror. Vor allem im Winter und ds Hüsli (WC) draussen über dem Bschüttloch am Bisluft. Ich hörte ihn manches Mal knurren, das sei ja hier ärger als in Sibirien. Darum friert es mich auch heute noch beim Schreiben von «Sibirien», mitten im Sommer...

Begreiflich, dass er als Heizer oft Durst litt. Da er diesen gerne mit falschem Getränk zu löschen versuchte, war er einsichtig genug, beim Blauen Kreuz für ein paar Jahre zu unterschreiben. Doch auch nachher kam bei uns kein Alkohol auf den Tisch. Ganz verzichten wollte er jedoch nicht. Jeden Samstag ging er nach Höchstetten zum Coiffeur zum Rasieren. Grossmutter gab ihm jeweils einen Fünfliber mit. Nach der Rasur erlaubte er sich im Sternchen beim Dreyer Sämi ein Schöppli. Weil Grossmutter fürch-



*Die Eltern und Grosseltern von Hans Zaugg anno 1925.*

tete, er fange wieder mit Trinken an, reduzierte sie den Betrag auf drei Franken für den Coiffeur, mit dem Erfolg, dass Grossvater unrasiert heimkehrte...

Mit dem Grossvater spazierte ich gerne, er hatte immer seine Mugge bei sich und trappete gemächlichen Schrittes. Anders mit Grossmutter. Bevor sie gebückt daher kam, hatte sie ihren «Fabriklerschritt», wie sie sagte. Für mich zum Traben zu langsam und zum Gehen zu schnell. So waren wir einmal unterwegs mit dem Leiterwägeli, um beim Beck Humbert in Schlosswil zwei Bleche mit Chirschichueche backen zu lassen. Wir hatten noch keinen eigenen Backofen und zur Kirschenzeit heizte man ja den Stubenofen nicht ein, damit man, wie im Winter, nach dem Verglühen Kuchen backen konnte. Wahrscheinlich hätte ich die Ladung sichern sollen; aber beim Tempo, das die Grossmutter anschlug, konnte ich wieder einmal nicht Schritt halten und kurz vor dem Schlossgut lagen die Kuchenbleche im Strassengraben (die Strasse war noch nicht asphaltiert). So gut es ging, lasen wir schnell die weggerollten Kirschen auf und versuchten, sie etwas vom Sand zu putzen. Zum Glück war um 1935 noch etwas weniger Verkehr! Doch kam genau in diesem Moment ein Velofahrer daher! Ich wüsste es vielleicht nicht mehr, wär's nicht ein Schwarzer gewesen, eine Seltenheit damals. Er warf aber nur einen diskreten Blick auf uns. Viel peinlicher war es, als wir mit den gebackenen Kuchen heimkamen, dass derselbe Schwarze an unserem Mittagstisch sass (als «wytusse» Verwandter sogar). Doch auch hier schwieg er taktvoll. Ob die Kirschen etwas zwischen den Zähnen knirschten, weiss ich nicht mehr, des-



**Ramseier**  
Reisen + Transporte AG

*...gesellig reisen!*

Thunstrasse 9  
3506 Grosshöchstetten  
Tel. 031 711 36 11  
Fax 031 711 36 13  
ISO 9001: 2000 zertifiziert

wegen ist mir jedenfalls Chirschichueche bis heute nicht verleidet!

Grossvater ging gerne in den Wald um Brennholz zu sammeln, früher im Irchel, nun halt im Hürnberg. Die Bündeli – er sagte nicht Wedele – beigte er über dem Eingang zum Geissenstall auf. Für uns Buben sowohl Kletterparadies wie Konstruktionswerkstatt. (Es gelang uns einmal eine Rutschbahn für Steine und Sagmehl zu bauen, die genau so tschäderete wie eine richtige Dreschmaschine – das Mass aller Dinge, auch heute noch!) Wenn wir es etwas gar zu bunt trieben, knurrte der Grossvater: «Mached dänn nüd alls debock», was wir zwar nicht wörtlich verstanden, aber doch begriffen.

Frage: Wie laut muss man wohl unsere Politiker, z'Todsparer und Sanierer anknurren: «Mached nüd alls debock», was in Jahrzehnten aufgebaut wurde, Schule, Post, Bahn, Spitäler, bis sie es begreifen? *Hans Zaugg*

**Damit auch wirklich alles klappt!**



**A. ZELLER Elektro GmbH**  
Ihr Elektroinstallateur an der Mühlestrasse 26 in Schlosswil  
031 839 99 00 / 079 406 06 01 / azellerelektro@bluewin.ch

Der sichere Kontakt für: • Reparaturdienst • ISDN/Telefonanlagen  
Elektroinstallationen • EDV-Netzwerke • Elektro-Ingenieurbüro



für das Alter

Emmental-Oberaargau

**Sport tut Körper,  
Kopf und Seele gut!**

Gezielte und richtige Bewegung kann Schmerzen nehmen, den Tablettenkonsum vermindern, Alterungsprozesse und körperliche Beeinträchtigungen im Alltag verzögern.

Wollen Sie etwas für sich tun? Pro Senectute bietet Frauen und Männern ab 60 Sportangebote, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Die Palette reicht von Turnen, Nordic Walking, Wandern über Tanzen, Soft-Tennis, Rückentraining bis Schwimmen und Aqua Fitness.

Auskünfte erhalten Sie bei folgender Adresse:

**Pro Senectute Emmental-Oberaargau**

Pro Senectute Sport

Chisenmattweg 12A, 3510 Konolfingen

Telefon 031 791 22 85 • Fax 031 791 39 85

konolfingen@be.pro-senectute.ch

**SMS'le**  
diskutiere foode  
**DR TRÄFF – DI TRÄFF**  
Musig lose  
billarde töggele  
gruufe statt pfluuse  
Mitglied wärd

**Jugendtreff Groase**

wo? Stegmattgasse 1 (gegenüber Mode Kipfer) in Grosshüchstetten  
offen? jeden Freitag, 20 – 23 Uhr (ausser Schulferien)  
wer? für alle ab der 7. Klasse  
Mitglied? ● Cool aber nicht zwingend  
● Fr. 15.–/Jahr  
● Mitglieder profitieren von Vergünstigungen.  
Mitgliedschaft im Treff ausfüllen.  
Auskunft: 031 711 28 87




### Brätliplatz im Buechesäli

Im Sommer 2003 wurde die beliebte Brätlistelle im Buechesäli durch einen Vandalenakt verwüstet. Aufgrund der polizeilichen Ermittlungen konnte die Täterschaft ermittelt und zur Rechenschaft gezogen werden. Dabei fällt der Richter ein unkonventionelles Urteil: Die Jugendlichen mussten das benötigte Material aus der eigenen Tasche berappen und den Brätliplatz in Fronarbeit wieder herrichten. Wie Regierungsstatthalter Ueli Zaugg bestätigte, wurde die Aktion zur vollen Zufriedenheit ausgeführt, die Brätlistelle steht Alt und Jung wieder zur Verfügung und der Gemeinde entstanden keine Kosten. (re)

## Veranstaltungskalender 2004

Mehr unter [www.schlosswil.ch](http://www.schlosswil.ch)

Monat	Tag	Verein	Anlass	Ort
<b>Oktober</b>	13.	Kirchgemeinde	Seniorenachmittag	Wildeneybad Bowil
	15./16.	Samariterverein	Nothilfekurs ABC	Gemeindesaal
	17.	Kirchgemeinde	Erntedankgottesdienst	Schulh.Oberhünigen
	23.	Landschaftskommission	Moschtete	Schlossgut
	29.	Hornusser	Ländlertreff	Gemeindesaal
<b>Nov.</b>	01.-05.	Schule Schlosswil	Besuchswoche	Schulhaus
	07.	Kirchgemeinde	Reformationssonntag	Kirche Schlosswil
	05.	Sportclub	Saujass	Gemeindesaal
	11.	Schule Schlosswil	Laternliumzug	ab Schulhaus
	17.	Landfrauen	Altersnachmittag mit Lotto	Gemeindesaal
	22.	Samariterverein	Blutspenden	Gemeindesaal
<b>Dez.</b>	04.	Sportclub	Raclette-Abend	Gemeindesaal
	05.	Kirchgemeinde	KUW-Familiengottesdienst	Kirche Schlosswil
	08.	Landfrauen	Adventsfeier, 19.30 Uhr	Gemeindesaal
	16.	Kirchgemeinde	Seniorenweihnacht	Gemeindesaal
	22.	Schule Schlosswil	Schulweihnachten	Schulhaus

# Die schnelle Welle

## Internet-Zugang über die Fernsehsteckdose

[www.zapp.ch](http://www.zapp.ch)



## Ja, ich will **ONLINE** zappen und bestelle...

Name  Vorname

Strasse  PLZ/Ort

Telefon  Fax

Internet Pack's	Up-/Download	Preis/Mte	Registration	
<input type="checkbox"/> zapp Economy	64/128 Kb/sec	(inkl. GRATIS Breitbandmodem leihweise) Fr. 22.-	Fr. 90.-	
<input type="checkbox"/> zapp Family	128/256	Fr. 36.-	Fr. 135.-	
<input type="checkbox"/> zapp Basic	128/256	Fr. 50.-	Fr. 180.-	
<input type="checkbox"/> zapp Professional	256/512	Fr. 64.-	Fr. 225.-	
<input type="checkbox"/> zapp Multiuser	256/512	ab Fr. 36.-, zuzügl. 5 Rappen je 5 MB bewegter Daten	Fr. 225.-	Alle Preisangaben exkl. MWST

Ich wünsche als Zusatz mein zappPack mit mehr Leistung ( + Fr. 14.-)

Ich wünsche den Internetzugang innerhalb einer Frist von:  10 Arbeitstagen  1 Monat  oder bis \_\_\_\_\_  
solange ist meine Anmeldung verbindlich

Ich wünsche Ihren ausführlichen zappOnline-Prospekt

Ort/Datum  Unterschrift

Bitte ausschneiden und einsenden an: Medianet, Postfach, 3082 Schlosswil